

# Großeistung der sowjetischen Kosmonautik

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 21. August 1979

Nr. 160 (3 539)

Preis 2 Kopeken

## TASS-Mitteilung Programm erfüllt!

Die sowjetische Wissenschaft und Technik hat eine neue Größe bei der Erforschung und Eroberung des Weltalls vollbracht. Der längste bemannte Kosmosflug in der Geschichte mit einer Dauer von 175 Tagen ist erfolgreich abgeschlossen.

Am 19. August 1979 Moskauer Zeit kehrten die Kosmonauten Wladimir Afanasjewitsch Ljachow und Valeri Wiktorowitsch Rjumin nach der Erfüllung eines komplizierten und angespannten Programms wissenschaftlich-technischer Forschungen und Experimente an Bord der Erdaußenstation Salut 6 — Sojus auf die Erde zurück. Der Landeapparat des Raumschiffes Sojus 24 ging 170 Kilometer südöstlich der Stadt Dsheskasgan nieder.

Die vorläufige medizinische Untersuchung der Kosmonauten am Ort der Landung zeigte, daß sie den Langzeitflug gut überstanden haben.

W. A. Ljachow und V. V. Rjumin hatten ihren Kosmosflug am 23. Februar 1979 mit dem Raumschiff Sojus 23 begonnen. Am 26. Februar war das Raumschiff an die Station Salut 6 angekoppelt worden, und die Mannschaft hatte ihre Arbeit an Bord der Erdaußenstation begonnen.

Um die Dauer des aktiven Funktionierens der Station Salut 6 zu vergrößern, führten die Kosmonauten einen bedeutenden Umfang von Reparatur- und Wartungsmaßnahmen aus. Insbesondere wurden Arbeiten an der einstufigen Treibwerksanlage der Station geleistet sowie einzelne Blöcke der Bordsysteme und der wissenschaftlichen Apparatur ausgetauscht.

Während des Langzeitfluges wurden mit dem Raumtransporter Progreß 6 und 7 sowie mit dem unbemannten Raumschiff Sojus 34 Treibstoff, Ausrüstungen, Apparaturen sowie Verbrauchsmaterialien zur Sicherung der Lebensfähigkeit der Kosmonauten und für die Durchführung von wissenschaftlichen Forschungen und Experimenten auf die Station gebracht. Am 13. Juni 1979 wurde das Raumschiff Sojus 92 auf die Erde zurückgeführt, mit dem die Mannschaft auf der Station eingetroffen war. Im Landeapparat dieses Raumschiffes befinden sich Materialien mit Ergebnissen der Forschungsarbeiten, die die Kosmonauten geleistet hatten.

In der Zeit des 175tägigen Fluges führte die Mannschaft ein umfassendes Programm wissenschaftlich-technischer und medizinisch-biologischer Forschungen und Experimente aus. Die Kosmonauten Ljachow und Rjumin beobachteten regelmäßig die Erdoberfläche visuell und fotografieren sie. Mit Hilfe der Fotoapparatur an Bord der Station sowie der Geräte „Spektr“ und „Duga“, die von bulgarischen Spezialisten geschaffen wurden, leisteten sie einen großen Umfang von Arbeiten zur Erforschung der Natursourcen der Erde sowie zum Studium der Umwelt.

Erstmals wurde von der Mannschaft auf der Umlaufbahn ein kosmisches Radioteleskop KRT 10 montiert, das vom Transporter Progreß 7 auf die Station gebracht worden war. Mit seiner Hilfe wurde eine Serie astrophysikalischer und geophysikalischer Beobachtungen für die Wissenschaft und die Volkswirtschaft ausgeführt.

Im Rahmen des Programms der kosmischen Werkstoffkunde wurden an Bord des Orbitalkomplexes mehr als 50 Experimente zur Gewinnung von Monokristallen von Halbleitern aus Metalllegierungen und -verbindungen unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit ausgeführt.

Unter den Bedingungen des kosmischen Vakuums und der Schwerelosigkeit wurden erfolgreich Experimente angestellt, bei denen durch Verdampfen und anschließendes Kondensieren Metallschichten aufgetragen wurden. Gemäß dem Programm für die Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Frankreich absolvierte die Mannschaft eine Reihe technologischer Experimente mit Materialien, die von der französischen Seite zur Verfügung gestellt worden waren.

Ein wichtiger Programmpunkt des Fluges waren die technischen Experimente zur Erprobung neuer Systeme und Vorrichtungen, die in künstlichen Orbitalstationen und Raumstationen Anwendung finden werden. Erstmals in der Praxis der kosmischen Flüge wurde das System einer zweiseitigen Fernsehverbindung in Betrieb genommen und umfassend genutzt.

Im Verlauf des Fluges wurden neue, wichtige Angaben über den Einfluß von Faktoren des kosmischen Fluges auf den Organismus des Menschen gewonnen, die die Möglichkeit einer aktiven Tätigkeit unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit für einen längeren Zeitraum zeigen. Der Komplex prophylaktischer medizinischer Maßnahmen ermöglichte es, eine hohe Arbeitsfähigkeit und einen guten Gesundheitszustand Ljachows und Rjamins aufrechtzuerhalten.

An Bord der Station wurden die Forschungen fortgesetzt, die dem Studium der Entwicklung biologischer Objekte unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit und künstlicher Gravitation gelten.

In der Schlafphase ihres Fluges stieg die Mannschaft in den offenen Kosmos aus, um die nach ihm vollzogene, unter der Leitung der Schwerelosigkeit und künstlicher Gravitation, die sich nicht vollständig von der Station gelöst hatte, abzutrennen. Damit sicherte sie eine weitere Nutzung der Orbitalstation gemäß dem vorgegebenen Flugprogramm. Außerdem legten die Kosmonauten die Außenhaut der Station, demontierten außen angebrachte wissenschaftliche Apparaturen und Muster verschiedener Konstruktionsmaterialien, die sich eine längere Zeit im offenen Weltraum befunden hatten.

Die wissenschaftliche Station Salut 6 befindet sich seit etwa zwei Jahren im Kosmos. Insgesamt mehr als ein Jahr lang führten Kosmonauten auf ihr Forschungen aus. Regelmäßige Flüge von sieben Transporterschiffen des Typs Progreß sicherten die ununterbrochene Versorgung der Orbitalstation mit den notwendigen Materialien, Austauschblöcken der Ausrüstungen, mit Apparaturen und Treibstoff. Gegenwärtig setzt die Orbitalstation Salut 6 ihren Flug automatisch fort.

Im Rahmen des Programms der Zusammenarbeit sozialistischer Länder „Interkosmos“ unternahmen 1978—1979 gemeinsam mit sowjetischen Kosmonauten Bürger der CSSR, der Volksrepublik Polen, der DDR und der Volksrepublik Bulgarien Flüge.

Die erfolgreiche Erfüllung des Arbeitsprogramms der dritten Langzeitexpedition auf Salut 6 war das Ergebnis der genauen und wohlkoordinierten Arbeit zahlreicher Wissenschaftler, Konstrukteure und Produktionskollektive, der Mannschaft, Experten des Kosmodroms, des Flugplatzes, der Kommandos, Meß-, Beobachtungs- und Bergungskomplexe.

Der 1. gste Flug in der Geschichte der Kosmonautik, der Flug des wissenschaftlichen Orbitalkomplexes Salut 6 — Sojus, ist ein neuer wichtiger Schritt auf dem Wege der weiteren Verwirklichung langjähriger bemannter wissenschaftlicher Stationen, die während des Fluges gewonnenen Ergebnisse von Forschungen und Experimenten werden auf vielen Wissenschaftlern und Berufstätigen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder umfassend angewendet.

zur Gewinnung von Monokristallen von Halbleitern aus Metalllegierungen und -verbindungen unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit ausgeführt.

Unter den Bedingungen des kosmischen Vakuums und der Schwerelosigkeit wurden erfolgreich Experimente angestellt, bei denen durch Verdampfen und anschließendes Kondensieren Metallschichten aufgetragen wurden. Gemäß dem Programm für die Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Frankreich absolvierte die Mannschaft eine Reihe technologischer Experimente mit Materialien, die von der französischen Seite zur Verfügung gestellt worden waren.

Ein wichtiger Programmpunkt des Fluges waren die technischen Experimente zur Erprobung neuer Systeme und Vorrichtungen, die in künstlichen Orbitalstationen und Raumstationen Anwendung finden werden. Erstmals in der Praxis der kosmischen Flüge wurde das System einer zweiseitigen Fernsehverbindung in Betrieb genommen und umfassend genutzt.

Im Verlauf des Fluges wurden neue, wichtige Angaben über den Einfluß von Faktoren des kosmischen Fluges auf den Organismus des Menschen gewonnen, die die Möglichkeit einer aktiven Tätigkeit unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit für einen längeren Zeitraum zeigen. Der Komplex prophylaktischer medizinischer Maßnahmen ermöglichte es, eine hohe Arbeitsfähigkeit und einen guten Gesundheitszustand Ljachows und Rjamins aufrechtzuerhalten.

An Bord der Station wurden die Forschungen fortgesetzt, die dem Studium der Entwicklung biologischer Objekte unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit und künstlicher Gravitation gelten.

In der Schlafphase ihres Fluges stieg die Mannschaft in den offenen Kosmos aus, um die nach ihm vollzogene, unter der Leitung der Schwerelosigkeit und künstlicher Gravitation, die sich nicht vollständig von der Station gelöst hatte, abzutrennen. Damit sicherte sie eine weitere Nutzung der

Orbitalstation gemäß dem vorgegebenen Flugprogramm. Außerdem legten die Kosmonauten die Außenhaut der Station, demontierten außen angebrachte wissenschaftliche Apparaturen und Muster verschiedener Konstruktionsmaterialien, die sich eine längere Zeit im offenen Weltraum befunden hatten.

Die wissenschaftliche Station Salut 6 befindet sich seit etwa zwei Jahren im Kosmos. Insgesamt mehr als ein Jahr lang führten Kosmonauten auf ihr Forschungen aus. Regelmäßige Flüge von sieben Transporterschiffen des Typs Progreß sicherten die ununterbrochene Versorgung der Orbitalstation mit den notwendigen Materialien, Austauschblöcken der Ausrüstungen, mit Apparaturen und Treibstoff. Gegenwärtig setzt die Orbitalstation Salut 6 ihren Flug automatisch fort.

Im Rahmen des Programms der Zusammenarbeit sozialistischer Länder „Interkosmos“ unternahmen 1978—1979 gemeinsam mit sowjetischen Kosmonauten Bürger der CSSR, der Volksrepublik Polen, der DDR und der Volksrepublik Bulgarien Flüge.

Die erfolgreiche Erfüllung des Arbeitsprogramms der dritten Langzeitexpedition auf Salut 6 war das Ergebnis der genauen und wohlkoordinierten Arbeit zahlreicher Wissenschaftler, Konstrukteure und Produktionskollektive, der Mannschaft, Experten des Kosmodroms, des Flugplatzes, der Kommandos, Meß-, Beobachtungs- und Bergungskomplexe.

Der 1. gste Flug in der Geschichte der Kosmonautik, der Flug des wissenschaftlichen Orbitalkomplexes Salut 6 — Sojus, ist ein neuer wichtiger Schritt auf dem Wege der weiteren Verwirklichung langjähriger bemannter wissenschaftlicher Stationen, die während des Fluges gewonnenen Ergebnisse von Forschungen und Experimenten werden auf vielen Wissenschaftlern und Berufstätigen der Sowjetunion und anderer sozialistischer Länder umfassend angewendet.

An die Wissenschaftler, Konstrukteure, Ingenieure, Techniker und Arbeiter, an alle Kollektive und Organisationen, die an der Vorbereitung und Realisierung des Langzeitfluges auf dem wissenschaftlichen Orbitalkomplex Salut 6 — Sojus teilgenommen haben.

An die Kosmonauten Ljachow, Wladimir Afanasjewitsch und Rjumin, Valeri Wiktorowitsch

Teure Genossen! Die einheimische Wissenschaft und Technik haben einen neuen hervorragenden Erfolg in der Erforschung und Erschließung des Weltalls erzielt. Die sowjetischen Kosmonauten Wladimir Afanasjewitsch Ljachow und Valeri Wiktorowitsch Rjumin haben den 175tägigen Flug im Weltraum, den dauerhaftesten in der Geschichte, abgeschlossen.

Der Langzeitflug der sowjetischen Kosmonauten, ihre heldenhafte Arbeit auf der Erdaußenstation haben das hohe Interesse der Weltbevölkerung auf die Aufmerksamkeit von Millionen Menschen in der ganzen Welt hervorgerufen. An Bord des wissenschaftlichen Forschungskomplexes Salut 6 — Sojus wurde ein umfangreiches Programm wissenschaftlich-technischer und medizinisch-biologischer Forschungen erfüllt, das astrophysikalische Beobachtungen, Experimente der kosmischen Werkstoffkunde, das Studium der Entwicklung biologischer Objekte unter den Bedingungen der Schwerelosigkeit, die Erforschung der Natursourcen der Erde sowie die Erprobung neuer Geräte und Systeme kosmischer Apparate umfaßt.

Die Kosmonauten Ljachow und Rjumin stiegen in den offenen Kosmos aus und führten unter komplizierten Bedingungen Arbeiten zur Abtrennung der Antenne des Radioteleskops und zur Demontage wissenschaftlicher Apparaturen aus. Eine Reihe von Experimenten, die während des Langzeitfluges realisiert wurden, war gemeinsam von Wissenschaftlern der Sowjetunion und der sozialistischen Teilnehmerländer des „Interkosmos“-Programms sowie mit sowjetischen Frankreichs ausgearbeitet worden.

Die wissenschaftliche Orbitalstation Salut 6 befindet sich seit etwa zwei Jahren im All. Die Gesamtzeit ihrer Funktion mit Besatzung beträgt mehr als ein Jahr. In dieser Zeit arbeiteten an Bord der Station drei Langzeit-Stationsexpeditionen von Kosmonauten und vier Besatzungsmissionen.

Zusammen mit sowjetischen Kosmonauten unternahmen im Rahmen des „Interkosmos“-Programms Kosmonauten der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik, der Volksrepublik Polen, der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Bulgarien Flüge, was ein glänzendes Zeugnis für die fruchtbringende wissenschaftliche Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer ist.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR würdigen den neuen gewaltigen Erfolg der sowjetischen Kosmonautik mit großer Genugtuung. Wir beglückwünschen Sie, Wladimir Afanasjewitsch Ljachow, und Valeri Wiktorowitsch Rjumin, herzlich zur erfolgreichen Verwirklichung des Langzeitfluges.

Wir beglückwünschen herzlich die Wissenschaftler, Konstrukteure, Ingenieure, Techniker, Arbeiter und Spezialisten des Kosmodroms, des Flugplatzes, des Ausbildungszentrums für Kosmonauten, des Kommando- und Meß- und Rettungs-Komplexes, alle Kollektive und Organisationen, die an der Verwirklichung des bemannten Raumfluges an Bord des wissenschaftlichen Orbitalkomplexes Salut 6 — Sojus, des dauerhaftesten in der Geschichte, sowie an der Vorbereitung, am Starten und an der Durchführung der Flüge der kosmischen Transporterschiffe Sojus und der automatischen Frachtschiffe Progreß teilgenommen haben.

Teure Genossen! Die neue hervorragende Errungenschaft der einheimischen Kosmonautik ist das Resultat ihrer hingebungsvollen Arbeit zum Wohl der Sowjetunion und der sozialistischen Teilnehmerländer. Durch die erfolgreiche Realisierung der Langzeitexpedition der sowjetischen Kosmonauten ist ein gewichtiger Beitrag zur Erfüllung der vom XXV. Parteitag der KPdSU vorgenommenen wichtigen Aufgaben der Weltraumforschung im Interesse der Entwicklung der Wissenschaft und Volkswirtschaft des Landes geleistet worden. Wir wünschen Ihnen neue schöpferische Erfolge in der Weltraumerschließung im Namen des Friedens und des Fortschritts zum Wohl der gesamten Menschheit.

Zentralkomitee der KPdSU, Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, Ministerrat der UdSSR

**Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR**  
Über die Verleihung des Titels „Held der Sowjetunion“ an den Fliegerkosmonauten der UdSSR, Genossen W. A. Ljachow

Für die erfolgreiche Verwirklichung des Langzeitfluges auf dem wissenschaftlichen Orbitalkomplex Salut 6 — Sojus und den dabei bekundeten Mut und Heroismus wird hiermit dem Fliegerkosmonauten, Genossen Ljachow, Wladimir Afanasjewitsch, der Titel „Held der Sowjetunion“ verliehen mit Überreichung des Leninordens und der Medaille „Goldener Stern“.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**L. BRESHNEW**

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**M. GEORGADE**

Moskau, Kremel, 19. August 1979

**Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR**  
Über die Verleihung des Titels „Held der Sowjetunion“ an den Fliegerkosmonauten der UdSSR, Genossen V. V. Rjumin

Für die erfolgreiche Verwirklichung des Langzeitfluges auf dem wissenschaftlichen Orbitalkomplex Salut 6 — Sojus und den dabei bekundeten Mut und Heroismus wird hiermit dem Fliegerkosmonauten der UdSSR, Genossen Rjumin, Valeri Wiktorowitsch, der Titel „Held der Sowjetunion“ verliehen mit Überreichung des Leninordens und der Medaille „Goldener Stern“.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**L. BRESHNEW**

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**M. GEORGADE**

Moskau, Kremel, 19. August 1979

**Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR**  
Über die Verleihung des Titels „Fliegerkosmonaut der UdSSR“ an Genossen W. A. Ljachow

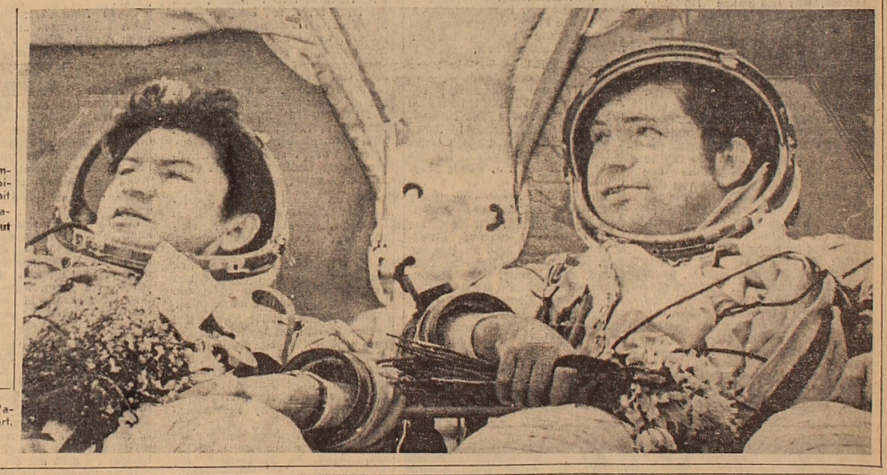
Für die Verwirklichung des Weltraumfluges auf dem wissenschaftlichen Orbitalkomplex Salut 6 — Sojus wird hiermit dem Genossen Ljachow, Wladimir Afanasjewitsch, der Titel „Fliegerkosmonaut der UdSSR“ verliehen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**L. BRESHNEW**

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR  
**M. GEORGADE**

Moskau, Kremel, 19. August 1979

Kosmonauten Wladimir Ljachow und Valeri Rjumin sind zur Erde zurückgekehrt.  
Foto: Boris Saweljew



# Erfreuen wir die Heimat mit einem großen Kasachstan Brotlaib!

## Offenes Schreiben

der besten Kombiführer, Leiter der Ernte-Transportkomplexe und Traktorenfeldbrigaden an die Arbeiter und Angestellten der Sowchose, an die Kolchosbauern, Arbeiter der Industriebetriebe, der „Kasgoskomselchotechnika“, der Erfassung-, Transport- und anderen Organisationen der Republik.

Teure Genossen! Die Dorfwerkstätten unserer Republik verwirklichen gleich dem ganzen Sowjetvolk mit großem Arbeitsaufwand die Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU und des XIV. Parteitages der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Juli- und des Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU, das Komplexprogramm der Entwicklung der Landwirtschaft, das von der Partei, ihrem Leninischen ZK mit dem hervorragenden Staatsmann und Politiker der Gegenwart Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze erarbeitet worden ist.

zu nutzen, die Arbeitsproduktivität zu steigern und keine Stillstände zuzulassen. Es gilt, bei der Ernte jede Stunde zu schätzen, den ganzen Lichttag und jeden Tag des nachts voll zu bringen und zu hoffen unsere Bemühungen im Kampf um das Getreide zu verdoppeln und zu verdreifachen!

Ein Stobkrafz bei der Ernte sind die Ernte-Transportkomplexe, die Trupps und die Erntegruppen. Wollen wir in diesem Jahr die fortgeschrittenen Arbeitsmethoden auf den Feldern weitgehend anwenden, was eine Gewähr für eine erfolgreiche Erfüllung der Tages- und Folgentagen bei der Bergung des Getreides, seiner Transportierung, Nachbearbeitung und Beförderung an die Erntungsstellen sein soll.

Wir verstehen, daß der Kampf um Getreide nicht leicht ist, und besonders im Neuland. Ackerbau im Neuland sind bedeutet, auf beliebige Naturfluren gemäß zu sein.

Daher sind alle verpflichtet, der Erntekampagne vollgeplant zu begegnen und sich mit Exzentersparten Ahrnenreihen und anderen Vorrichtungen zu versorgen für den Fall, wenn man durch Wind sturrauffes und gelagertes Getreide zu bergen hat. Es gilt, die Ernte sogar unter kompliziertesten Verhältnissen bis auf die letzte Ahr einzubringen.

Das Zentralkomitee der KPdSU und die Sowjetregierung haben Kasachstan eine große Hilfe für die erfolgreiche Durchführung der Ernte erwiesen. Wir rufen alle Werktätigen des Landes auf, diese Hilfe mit großer Effektivität zu nutzen. Zusammen mit uns machen auf dem Feld wie immer die Abgesandten der Parteihaft ausübenden Industrie-, Bau-, Transport- und anderer Betriebe, Hoch-, Fach- und Berufsschüler ihre schwere Prüfung. Wir hoffen, daß sie sie bestehen werden.

Teure Genossen! Von uns Kasachstanern erwartet die Heimat mehr hochwertiges Getreide, besonders von starken und harter Weizenarten. Und wir sind verpflichtet, dieses vorzüglichste Gebot in Ehren zu erfüllen.

Nach einer Beratung in unseren Kollektiven haben wir beschlossen, erhöhte sozialistische Verpflichtungen zu übernehmen.

Die Brigade des Helden der Sozialistischen Arbeit N. F. Pastuchow aus dem Sowchos „Stanzionny“ Gebiet Kusnani, will mindestens 22 dt Getreide je ha bei einem Plan von 16,5 ernten, die Getreidekulturen in 10 Tagen mähen und sie in 15 Tagen dreschen.

Das Kollektiv des Leninordensträgers W. Walz aus dem Sowchos „Tschistow“, Gebiet Nordkasachstan, wird 27 dt Getreide je ha erzielen, die Mahd in 7 und den Drusch in 13 Tagen abschließen.

Die Ernte-Transportkomplexe aus dem Gebiet Zelnograd, geleitet vom Helden der Sozialistischen Arbeit W. A. Diljuk (Sowchos „Kolonniksny“, Gebiet Kusnani), will mindestens 22 dt Getreide je ha bei einem Plan von 16,5 ernten, die Getreidekulturen in 10 Tagen mähen und sie in 15 Tagen dreschen.

Das Kollektiv des Leninordensträgers S. Tuseibajew aus dem Sowchos „Shekeleski“, Gebiet Turgol, des Helden der Sozialistischen Arbeit T. W. Wolkow aus dem Lenin-Sowchos, Gebiet Pawlodar,

werden entsprechend 21, 15 und 18 dt Getreide je ha ernten.

Das von I. S. Mirantschuk geleitete Kollektiv des Ernte-Transportkomplexes aus dem Sowchos „Prislawski“, Gebiet Karaganda, will 14 dt Getreide je ha bei einem Plan von 10,5 erzielen.

Die Erntegruppen der Helden der Sozialistischen Arbeit A. A. Sachno aus dem Sowchos „Ubaganski“ und G. N. Saksenow aus dem Sowchos „Sowstapolski“, Gebiet Kusnani, des Leninordensträgers A. Kuandykow aus dem Sowchos „Swesda Kommuny“, Gebiet Kokschetau, werden mindestens 15.000—20.000 dt je-Kombine dreschen.

Unser Aufruf, die Schlußbetappe der Ernte im Stobtempo abzuschließen, ist vor allem an die Getreidebauern gerichtet. Zunächst wäre es wünschenswert, daß dieser Aufruf bei jedem Teilnehmer des Kampfes um das Neulandgetreide zündete. Wir hoffen, daß die Werktätigen der Reparaturdienste der Sowchase, Kolchos, der Betriebe der „Kasgoskomselchotechnika“ ihn sachlich erwidern werden.

Eine unschätzbare Hilfe wird für uns die exakte Arbeit der Kraftfahrer sein, deren Pflicht es ist, eine reibungslose Getreidebeförderung zu sichern. Eine große Verantwortung liegt jetzt auf den Werktätigen der Erntungsstellen und Getreidekollektive. Sie müssen das Getreide allerorts reibungslos annehmen, seine Aufbereitung und volle Erhaltung sichern. Wollen wir in diesem Jahr mit solcher Effektivität und Qualität arbeiten, daß jede Wirtschaft, jeder Rayon und jedes Gebiet, jeder Brigade, jeder Komplex und jede Gruppe, jeder Ernteteilnehmer seine Pflichten erfüllt und die Heimat mit neuen Erfolgen im Kampf um das Getreide erfreut. Das wird unsere gute Betrauung zur Vorbereitung des XXVI. Parteitages der teuren Kommunistischen Partei, zum rühmreichen 60. Jahrestag Sowjetkasachstans und der Kommunistischen Partei der Republik sein.

Im Auftrag der Kollektive: N. Malgashdarow, N. P. Pastuchow, W. Walz, T. Wolkow, S. Gawriljuk, S. Tuseibajew, W. Diljuk, W. Kiritschek, A. Kuandykow, I. Mirantschuk, A. Sachno, G. Saksenow

# Vor den neuen Verhältnissen

Angestrengt ist jetzt der Alltag der Werktätigen des Viehkomplexes im Sowchoz „10 Jahre Kasachische SSR“. Sie haben die Beschlüsse des Juli- und Novemberplenums (1978) des ZK der KPdSU als ein Aktionsprogramm angenommen. Die meisten Kräfte dafür ein, einen würdigen Beitrag zur Erfüllung des Sowchozprogramms 1979 in der Produktion und im Verkauf tierischer Erzeugnisse und des ganzen Planjahrfrünts zu leisten.

In der Lösung dieser überaus verantwortungsvollen Aufgabe wird der Parteigruppe des Komplexes zehntausend Mitglieder der von R. Burchab geleitet wird, ein wichtiger Platz eingeräumt. Die Kommunisten begeistern das Kollektiv durch Wort und Tat. Ein jeder von ihnen beherrscht vollkommen die Berufsfertigkeiten und Mechanismen.

Die Parteigruppe des Komplexes wurde 1976 im Bestand von 3 Kommunisten gegründet. Um ihren Einfluss im Kollektiv zu verstärken, leistete die Parteigruppe eine zielgerichtete Arbeit zur Auswahl der besten Arbeiter, besonders der Jugend, und ihrer Vorbereitung für die Aufnahme in die Partei. Zur Zeit zählt die Parteigruppe zehn Mitglieder der KPdSU. Alle sind an den verantwortlichsten Produktionsabschnitten als Melkerinnen, Vieh- und Kälberwärter beschäftigt, als Bestreuer der Produktions- und Spitzentreiber im sozialistischen Wettbewerbs.

Mannigfaltig und breit ist der Fragenkreis, an dem die Parteigruppe arbeitet. Die Aktiven der Kommunisten der Gruppe wird vor allem durch das gewachsene Niveau der Vorbereitung und Durchführung der Parteiveranstaltungen zu aktuellen Fragen gefördert. Hier nur einige: „Über die Aufgaben der Parteigruppe in der erfolgreichen Verwirklichung und Erfüllung der Produktionspläne“, „Über die Avantgarde der Kommunisten im öffentlichen und Produktionsleben“, „Über die Organisation des zooteknischen Studiums der Tierzüchter des Komplexes“ u. a.

An der Vorbereitung der Versammlungen beteiligen sich die meisten Parteimitglieder. Viele Produktionsfragen werden auf offenen Parteiversammlungen erörtert, was das ganze Kollektiv an ihrer Lösung aktiv teilnehmen lässt. Alle 16 Melkerinnen zum Beispiel werden mit ihren Aufgaben für das laufende Jahr gefordert.

Große Aufmerksamkeit schenkt man hier der Kontrolle der Erfüllung eigener Beschlüsse und der Realisierung der Vorschläge der Kommunisten. So mußten z. B. dringende Maßnahmen getroffen werden, um die rasche Senkung des Fettgehalts der Milch zu beseitigen, was von den Kommunisten aufgedeckt worden war. Während der Fettgehalt der Milch im Sowchoz durchschnittlich 3,8 Prozent ausmachte, so waren es im Komplex nur 2,9 Prozent. Die Mitglieder der Parteigruppe N. Rombach und P. Fink, der Zootekniker A. Pfeifert gingen dieser Tatsache auf den Grund und gaben ihre Empfehlungen auf der Versammlung des Kollektivs. Im Ergebnis dieser Aktion verbesserte sich die Milchqualität.

Große Aufmerksamkeit schenkt die Parteigruppe der Verteilung der Kommunisten, der Kontrolle

der Erfüllung von Partiaufträgen. So ist z. B. der Schlosser S. Grichel für die kulturelle Massenarbeit verantwortlich, der Brigadier N. Sykow — für die Offenkundigkeit des sozialistischen Wettbewerbs, der Viehwärter R. Burchab ist als Parteigruppenleiter für die Organisation der Produktion verantwortlich. Die Erfüllung der Partiaufträge vermerkt der Gruppenorganisator in seinem Tagebuch.

Die Lösung aller Produktions- und Lebensfragen des Kollektivs hängt in großem Maße vom Parteigruppenorganisator ab. Initiative, Sachlichkeit, ausgeprägtes Gefühl für das Neue und das Vermögen, mit den Menschen zu arbeiten, sind Eigenschaften des Leiters der Parteigruppe R. Burchab. Er erhält ständig seine politischen und beruflichen Kenntnisse. Seine Arbeit in der Produktion verleiht Burchab erfolgreich mit dem Fernstudium an der Zelinograd Landwirtschaflichen Hochschule. Das ist ein gutes Beispiel für die anderen. Auch in diesem Jahr absolvierte der Arbeiter der Abendschule, der Kommunist A. Kiel benedete ein Technikum, 20 Personen erholten sich an Qualifikationskursen in einem Lehrgang für Zooveterinäre. Die Kommunisten besuchen die Schule für Grundlagendes Marxismus-Leninismus, betreiben sich an Sommerkursen, in denen sie die Grundlagen der Produktion, des Vieh- und Kälberwärters, des Vieh- und Spitzentreibers im sozialistischen Wettbewerbs.

Mannigfaltig und breit ist der Fragenkreis, an dem die Parteigruppe arbeitet. Die Aktiven der Kommunisten der Gruppe wird vor allem durch das gewachsene Niveau der Vorbereitung und Durchführung der Parteiveranstaltungen zu aktuellen Fragen gefördert. Hier nur einige: „Über die Aufgaben der Parteigruppe in der erfolgreichen Verwirklichung und Erfüllung der Produktionspläne“, „Über die Avantgarde der Kommunisten im öffentlichen und Produktionsleben“, „Über die Organisation des zooteknischen Studiums der Tierzüchter des Komplexes“ u. a.

Die Parteigruppe beteiligt sich aktiv an der Propaganda und Verbreitung fortschrittlicher Arbeitserfahrungen. In den letzten Jahren wird im Komplex Rayonreisen gehalten, neue Methoden der Pflege und der Mast der Tiere demonstriert.

Besondere Sorge bekundet man im Komplex um die Erziehung der Jugend im Geiste der kommunistischen Arbeit. Durch alle Talente, Reife und Arbeitsame fühlt sich zu ihnen hingezogen.

An diese Worte der bekannten sowjetischen Journalistin Tatjana Tess erinnere ich mich jedesmal, wenn ich an ihn, an das Werk seines Lebens denke.

Wie bekannt, „wächst“ bei einem denkenden und kühnen Chirurgen immer eine Schule heran. So wie seinerzeit unter K. Palgows Leitung die Ust-Kamenogorskische Schule für die Heilung von orthopädischen Krankheiten entstand, bildet sich in den 60er Jahren um Boris Reusch ein schöpferisches Kollektiv für die Heilung sogenannter Thorakalkrankheiten.

Die zielewächtige Tätigkeit der Parteigruppe ermöglicht es dem Kollektiv des Komplexes, die Aufgaben des Planjahrfrünts erfolgreich einzulösen. Die Produktionspläne jedes der drei Jahre des Planjahrfrünts wurden überboten. Auch das Planjahr für die erste Hälfte des J. 1. wurde übererfüllt.

Im Kollektiv werden wertvolle Initiativen und Vorhaben weitgehend unterstützt, den Menschen wird rechtzeitig darauf hingewiesen, wie und was zu tun sei, man lehrt sie und fordert, auch streng von ihnen. Die Parteigruppe betrachtet es als direkte Pflicht jedes Kommunisten, nicht nur selbst produktiv zu arbeiten, sondern auch Verantwortung für den Nebenmann zu tragen.

Leonid MUTOWKIN, Abteilungsleiter des Zelinograd Gebietspartei-Komitees

„Die zielewächtige Tätigkeit der Parteigruppe ermöglicht es dem Kollektiv des Komplexes, die Aufgaben des Planjahrfrünts erfolgreich einzulösen. Die Produktionspläne jedes der drei Jahre des Planjahrfrünts wurden überboten. Auch das Planjahr für die erste Hälfte des J. 1. wurde übererfüllt.“

„Bereits mehrere Jahre werden „bei Reusch“ erfolgreich von der Leningrader Firma „Sewer“ hergestellte Blutgefäßprothesen implantiert. Das ist ein verhältnismäßig junger Abschnitt der Chirurgie in Kasachstan beläuft man sich damit in Alma-Ata, Karaganda, Ust-Kamenogorsk und einer Reihe anderer Städte. Er wird als eine sehr wichtige Fachrichtung angesehen. Die Chirurgen von Ust-Kamenogorsk mit Reusch an der Spitze

„Eine vortreffliche Maiseierte ist in diesem Jahr in den Wirtschaften des Gebiets Pawlodar herangereift, wie z. B. im Sowchoz „Prigorodny“, Rayon Jerjewka. Die Maiseierte dieses Jahres ist die beste Kultur bereits das 5. Jahr an und beabsichtigt, in diesem Herbst 400 t Grünmais, 100 Hektar zu ernten. In wenigen Tagen wird man in der Wirtschaft mit der Maiseierte beginnen, vorläufig aber bereisete die Arbeitsgruppe Friedrich Kraus ihre Pläne.“

Urs. Maiseizüchter, Arbeitsgruppenleiter Friedrich Kraus mit dem Sekretär des Partei-Komitees des Sowchoz Kasbek Achmadiev.



Foto: Viktor Krieger

## Nutzbarmachung von Salzböden

Die Erschließung der Salzböden ist für Kasachstan von besonderer großer Bedeutung, da die Komplexsalzböden hier etwa 72 Millionen Hektar ausmachen. Sie werden meistens als natürliche Ländereien mit niedriger und unbeständiger Produktivität benutzt. Die Wissenschaftler der Republik haben die Erschließung der Methoden der Technologie der Erschließung solcher Ländereien beendet, die es ermöglichen, ihre Produktivität zu heben. In drei Jahren sind über 30.000 Hektar erschlossen worden bis zum Ende des Planjahrfrünts

# In der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Die Ständige Kommission für Umweltschutz des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR behandelte die Frage über den Stand der Arbeit zur Sanierung des Luftbeckens der Städte der Kasachischen SSR.

Mitteilungen machten der Chef der Verwaltung Hydrometeorologischer Dienst der Republik die Leiter der Ministerien für Energie und Elektrifizierung, für Buntmetallverhüttung, für Bau von Schwerindustriebetrieben, für Baustoffindustrie, des Staatlichen Komitees für Bauwesen und des Unionsvereinigungs „Sobusphosphor“.

Die Kommission hob hervor, daß sich die Tätigkeit der Industriebetriebe in der Reduzierung schädlicher Auswürfe in die Atmosphäre danken den von den Ministerien und Gebietsvolkskomitees getroffenen Maßnahmen aktiviert hat.

Die Ständige Kommission empfahl den Ministerien für Energie und Elektrifizierung, für Buntmetallverhüttung, für Bau von Schwerindustriebetrieben, für Baustoffindustrie, des Staatlichen Komitees für Bauwesen der Republik, der Unionsvereinigung „Sobusphosphor“, den Gebietsvolkskomitees von Aktjubinsk, Džambul, Džeskasgan, Karaganda, Kew-Ordja, Pawlodar, Semipalatinsk, Taldy-Kurgan, Ostkasachstan, Zelinograd und Tschimkent sowie dem Alma-Ata-Stadtsowjetkomitee, praktische Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel in der Arbeit der Industriebetriebe zu treffen, die mit der Sanierung der Luft verbunden sind.

Es wurde der Bericht des Ministers für Forstwirtschaft der Republik über die Realisierung des Beschlusses des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Waldschützes und zu einer rationellen Nutzung der Waldressourcen in der Kasachischen SSR“ entgegengenommen. Zu dieser Frage sprachen die Deputierten, Mitglieder der Ständigen Kommission N. T. Schipelowa, A. Balmachanov,

W. I. Mokina, I. P. Jewsenow, Ch. A. Arystanbekow.

In den Anstrachen wurde unterstrichen, daß das Ministerium in den Jahren des laufenden Planjahrfrünts eine Reihe von Maßnahmen zur Verstärkung des Schutzes, der Vermehrung und der schonenden Nutzung der Waldressourcen vorwärtlich hat. Es werden Maßnahmen zur Neuaufzucht durchgeführt, Feldschutzwaldstreifen angelegt. Der Umfang der Arbeit zur Rekonstruktion minderwertiger Anpflanzungen, zur Bewaldung von Bergabhängen, von Brandstellen im Wald und von Holzinseln und auch Internationals Große Aufmerksamkeiten wird dem Schutz der Wälder vor Feuerbränden und vor Schädlingen geschenkt. Allerdings wird unter dem Motto der Öffentlichkeit naturschützende Aufklärungsarbeit geleistet. Es werden Maßnahmen

## Dein Standpunkt im Leben

# Der Forscher

„Menschen, die ihrer Sache leidenschaftlich ergeben sind, besitzen das Vermögen, die anderen mit jener glücklichen Unruhe anzusehen, die die Forderung stellt, zielbewusst, streng, unerschütterlich zu arbeiten. Der Verkehr mit ihnen ist wie ein wunderwirkendes Reagenzmittel, das die in den Tiefen des Gemüts verborgenen und schimmernden Kräfte zum Vorschein bringt. Der Weg, den sie gehen, ist immer schwerer als die anderen: Sie reizen die Faulen und werden von den Neidern beneidet. Doch alles Talente, Reife und Arbeitsame fühlt sich zu ihnen hingezogen.“

An diese Worte der bekannten sowjetischen Journalistin Tatjana Tess erinnere ich mich jedesmal, wenn ich an ihn, an das Werk seines Lebens denke.

Wie bekannt, „wächst“ bei einem denkenden und kühnen Chirurgen immer eine Schule heran. So wie seinerzeit unter K. Palgows Leitung die Ust-Kamenogorskische Schule für die Heilung von orthopädischen Krankheiten entstand, bildet sich in den 60er Jahren um Boris Reusch ein schöpferisches Kollektiv für die Heilung sogenannter Thorakalkrankheiten.

Die zielewächtige Tätigkeit der Parteigruppe ermöglicht es dem Kollektiv des Komplexes, die Aufgaben des Planjahrfrünts erfolgreich einzulösen. Die Produktionspläne jedes der drei Jahre des Planjahrfrünts wurden überboten. Auch das Planjahr für die erste Hälfte des J. 1. wurde übererfüllt.

„In dieser Zeit sind nahezu 200 künftige Abiturienten durch unsere Hände gegangen. Für die Aufnahme in die Hochschule haben wir nur die begabtesten empfohlen. Solche, die gegen Menschenleiden taub sind, haben in der Medizin nichts verloren“, sagte Boris Reusch.

Er ist Autor vieler wissenschaftlicher Arbeiten und Zeitschriftenartikeln, er hielt Dutzende Vorträge in wissenschaftlichen Konferenzen. Ich hatte Glück und konnte, Boris Erichowitsch im Operationssaal beobachten. Auch seine Artikel habe ich gelesen. Seine Hände gehen nicht erschüttert, obwohl mit dem Skalpel als auch mit der Feder um.

Boris Reusch ist im Krankenhaus in den Arbeitsstunden, aber auch frühmorgens, spätabends, des Nachts und an Ruhetagen anzutreffen.

„Jene, die gegen Menschenleiden taub sind, haben in der Medizin nichts verloren.“ Das ist nicht einfach eine Losung. Das ist das Programm seines persönlichen Lebens. Riecht die selbst nach dem Letztat, den du von den anderen löst.

Stanislaw TSCHERNYCH Ust-Kamenogorsk

„In dieser Zeit sind nahezu 200 künftige Abiturienten durch unsere Hände gegangen. Für die Aufnahme in die Hochschule haben wir nur die begabtesten empfohlen. Solche, die gegen Menschenleiden taub sind, haben in der Medizin nichts verloren“, sagte Boris Reusch.“

„Eine vortreffliche Maiseierte ist in diesem Jahr in den Wirtschaften des Gebiets Pawlodar herangereift, wie z. B. im Sowchoz „Prigorodny“, Rayon Jerjewka. Die Maiseierte dieses Jahres ist die beste Kultur bereits das 5. Jahr an und beabsichtigt, in diesem Herbst 400 t Grünmais, 100 Hektar zu ernten. In wenigen Tagen wird man in der Wirtschaft mit der Maiseierte beginnen, vorläufig aber bereisete die Arbeitsgruppe Friedrich Kraus ihre Pläne.“

Urs. Maiseizüchter, Arbeitsgruppenleiter Friedrich Kraus mit dem Sekretär des Partei-Komitees des Sowchoz Kasbek Achmadiev.

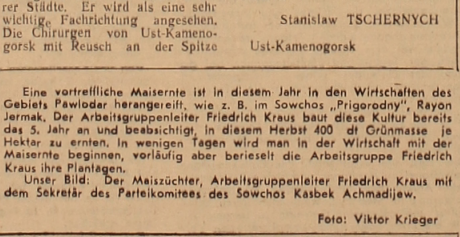


Foto: Viktor Krieger

## Nutzbarmachung von Salzböden

Die Erschließung der Salzböden ist für Kasachstan von besonderer großer Bedeutung, da die Komplexsalzböden hier etwa 72 Millionen Hektar ausmachen. Sie werden meistens als natürliche Ländereien mit niedriger und unbeständiger Produktivität benutzt. Die Wissenschaftler der Republik haben die Erschließung der Methoden der Technologie der Erschließung solcher Ländereien beendet, die es ermöglichen, ihre Produktivität zu heben. In drei Jahren sind über 30.000 Hektar erschlossen worden bis zum Ende des Planjahrfrünts

# Im Kampf für die allgemeine Sache

Die Bedeutung des internationalen Kampfes seit 1969 als eines wichtigen historischen Meilensteins in der Entwicklung der kommunistischen Bewegung wird durch eine ganze Reihe von Faktoren bestätigt. Diese Faktoren sind die Fragestellung über das Verhältnis der Selbständigkeit der marxistisch-leninistischen Parteien und ihrer internationalen Einheit.

Jede kommunistische Partei ist für ihre Tätigkeit vor ihrer Arbeiterklasse und ihrem Volk und gleichzeitig vor der internationalen Arbeiterklasse verantwortlich.

Diese Formulierung gestattet vom wissenschaftlichen und politischen Standpunkt aus ein richtiges Herangehen an die Bewerter der Bewegung. Die Selbständigkeit jeder kommunistischen Partei im Rahmen des proletarischen Internationalismus. Die Marxist-Leninisten sind gleichzeitig Patrioten und auch Internationalisten, sie lehnen wie die nationale Beschränktheit so auch die Leugnung oder Unterschätzung der nationalen Interessen ab.

Die Beziehungen zwischen den marxistisch-leninistischen Parteien werden auf der Grundlage der Prinzipien der Unabhängigkeit, der Gleichberechtigung und der Gleichzeitigkeit der Interessen. Das entspricht vollständig der Vielfalt der Bedingungen und der Erfahrungen im Kampf der Parteien, den objektiven Verschiedenheiten der Nationen. In der allgemeinen Front der weltweiten kommunistischen Bewegung, ihrem Bestreben, die politische Führung der revolutionären und demokratischen Kämpfe in der Entwicklung ihres Landes zu erobern. Gleichzeitig haben diese Prinzipien selbst nur im Klassenkampf des proletarischen Internationalismus ihre volle Bedeutung. Die Abgrenzung der Welt abhängt und somit auch der endgültige Erfolg der revolutionären Arbeiterbewegung in jeder Nation ist die Folge der Einheit der kommunistischen Parteien. Mit dem Wachstum der Selbständigkeit und der Unabhängigkeit der Parteien internationaler Verantwortung.

Die Vielfalt der modernen Welt, die Vielfalt der Kulturtraditionen, der historischen Erfahrungen verschiedener Völker bedingt auch die Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung, die Strategie und die Taktik der marxistisch-leninistischen Partei. Auf dieser Grundlage entstehen nicht selten Verschiedenheiten im Herangehen, in der Einschätzung und in den Meinungen über diese oder jene Fragen. Diese Verschiedenheiten sind jedoch nicht die Ablehnung der internationalen Einheit der Kommunisten, sondern die Ablehnung ihrer beschränkten Auffassung der Einheit der Identität der Ansichten und des politischen Verhaltens der Parteien. Die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung ist das Ergebnis der gemeinsamen Erfahrungen, der gemeinsamen politischen Meinungen, der gemeinsamen politischen Auffassung, der gemeinsamen politischen Linie, die auf die Überwindung der zwischen den Parteien bestehenden Uneinigkeiten gerichtet sind.

Die gemeinsame Handlungen gegen den Imperialismus, die die Kommunisten aller Länder gemeinsam anbahnen und zu einer richtigen Einschätzung verschiedener Ansichten beitragen.

— ein größtmöglicher Ausbau der Verbindungen und Kontakte zwischen den Bruderparteien, die Erarbeitung eines eigenartigen Mechanismus der Koordination ihrer Handlungen und zum Vergleich der Positionen;

— Verallgemeinerung der theoretischen Arbeit der Partei, Vervollständigung der Methoden und Mittel ihrer gemeinsamen Durchführung, Verbesserung der gegenseitigen Information, Studium der gegenseitigen Erfahrung, Organisation eines systematischen Meinungsaustauschs, darunter internationaler theoretischer Konferenzen.

Die Praxis der Entwicklung der kommunistischen Bewegung in den 70er Jahren hat gezeigt, daß sie den Weg geht, der von der Beratung 1969 bestimmt wurde, in den gegenseitigen Beziehungen zwischen den kommunistisch-leninistischen Parteien besteht. Diese Praxis hat immer mehr die gegenwärtigen Verhältnisse entsprechenden Normen der internationalen Einheit. Obgleich das eine komplizierte Sache ist. Sie ist einerseits mit der Überwindung nicht zeitgemäßer konservativer Vorstellungen verbunden, andererseits mit dem Kampf gegen die revisionistischen Versuche, zusammen mit den veralteten Formen auch die internationale Einheit der kommunistischen Parteien zu zerstören. Das waren die aktuellen Gegenstände im Kampf für die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung unter den heutigen Verhältnissen.

Die Notwendigkeit der Einheit geht aus der Gemeinsamkeit der Klasseninteressen der kommunistischen Bewegung, aus ihrer Lage, die Einheit herzustellen. Davon, wie diese Aufgabe gelöst wird, hängt die Festigung der Avantgardepositionen der Kommunisten im weltweiten revolutionären Prozeß zur KRASSIN.

Doktor der Philosophie, Professor

Beeren und Heilkräuter—hingewiesen.

Es wurden Empfehlungen für die Ministerien und Ämter der Republik zur Verbesserung des Schutzes und der rationellen Nutzung der Waldressourcen angenommen.

Den örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Republik und ihren Vorgesetzten wurde empfohlen, die ihnen von der Gesetzgebung eingeräumten Rechte in der Kontrolle der Nutzung und des Schutzes der Wälder in vollem Maße zu verwirklichen und die Öffentlichkeit weitgehend zur Gewährleistung des Schutzes der Waldressourcen heranzuziehen.

Die Kommission beschloß, die Tätigkeit des Ministeriums für Forstwirtschaft der Republik zur Erfüllung des Beschlusses des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Waldschutzes und zu einer rationellen Nutzung der Waldressourcen in der Kasachischen SSR“ im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu erörtern.

## Politisches Gespräch

# Im Kampf für die allgemeine Sache

Die Bedeutung des internationalen Kampfes seit 1969 als eines wichtigen historischen Meilensteins in der Entwicklung der kommunistischen Bewegung wird durch eine ganze Reihe von Faktoren bestätigt. Diese Faktoren sind die Fragestellung über das Verhältnis der Selbständigkeit der marxistisch-leninistischen Parteien und ihrer internationalen Einheit.

Jede kommunistische Partei ist für ihre Tätigkeit vor ihrer Arbeiterklasse und ihrem Volk und gleichzeitig vor der internationalen Arbeiterklasse verantwortlich.

Diese Formulierung gestattet vom wissenschaftlichen und politischen Standpunkt aus ein richtiges Herangehen an die Bewerter der Bewegung. Die Selbständigkeit jeder kommunistischen Partei im Rahmen des proletarischen Internationalismus. Die Marxist-Leninisten sind gleichzeitig Patrioten und auch Internationalisten, sie lehnen wie die nationale Beschränktheit so auch die Leugnung oder Unterschätzung der nationalen Interessen ab.

Die Beziehungen zwischen den marxistisch-leninistischen Parteien werden auf der Grundlage der Prinzipien der Unabhängigkeit, der Gleichberechtigung und der Gleichzeitigkeit der Interessen. Das entspricht vollständig der Vielfalt der Bedingungen und der Erfahrungen im Kampf der Parteien, den objektiven Verschiedenheiten der Nationen. In der allgemeinen Front der weltweiten kommunistischen Bewegung, ihrem Bestreben, die politische Führung der revolutionären und demokratischen Kämpfe in der Entwicklung ihres Landes zu erobern. Gleichzeitig haben diese Prinzipien selbst nur im Klassenkampf des proletarischen Internationalismus ihre volle Bedeutung. Die Abgrenzung der Welt abhängt und somit auch der endgültige Erfolg der revolutionären Arbeiterbewegung in jeder Nation ist die Folge der Einheit der kommunistischen Parteien. Mit dem Wachstum der Selbständigkeit und der Unabhängigkeit der Parteien internationaler Verantwortung.

Die Vielfalt der modernen Welt, die Vielfalt der Kulturtraditionen, der historischen Erfahrungen verschiedener Völker bedingt auch die Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung, die Strategie und die Taktik der marxistisch-leninistischen Partei. Auf dieser Grundlage entstehen nicht selten Verschiedenheiten im Herangehen, in der Einschätzung und in den Meinungen über diese oder jene Fragen. Diese Verschiedenheiten sind jedoch nicht die Ablehnung der internationalen Einheit der Kommunisten, sondern die Ablehnung ihrer beschränkten Auffassung der Einheit der Identität der Ansichten und des politischen Verhaltens der Parteien. Die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung ist das Ergebnis der gemeinsamen Erfahrungen, der gemeinsamen politischen Meinungen, der gemeinsamen politischen Linie, die auf die Überwindung der zwischen den Parteien bestehenden Uneinigkeiten gerichtet sind.

Die gemeinsame Handlungen gegen den Imperialismus, die die Kommunisten aller Länder gemeinsam anbahnen und zu einer richtigen Einschätzung verschiedener Ansichten beitragen.

— ein größtmöglicher Ausbau der Verbindungen und Kontakte zwischen den Bruderparteien, die Erarbeitung eines eigenartigen Mechanismus der Koordination ihrer Handlungen und zum Vergleich der Positionen;

— Verallgemeinerung der theoretischen Arbeit der Partei, Vervollständigung der Methoden und Mittel ihrer gemeinsamen Durchführung, Verbesserung der gegenseitigen Information, Studium der gegenseitigen Erfahrung, Organisation eines systematischen Meinungsaustauschs, darunter internationaler theoretischer Konferenzen.

Die Praxis der Entwicklung der kommunistischen Bewegung in den 70er Jahren hat gezeigt, daß sie den Weg geht, der von der Beratung 1969 bestimmt wurde, in den gegenseitigen Beziehungen zwischen den kommunistisch-leninistischen Parteien besteht. Diese Praxis hat immer mehr die gegenwärtigen Verhältnisse entsprechenden Normen der internationalen Einheit. Obgleich das eine komplizierte Sache ist. Sie ist einerseits mit der Überwindung nicht zeitgemäßer konservativer Vorstellungen verbunden, andererseits mit dem Kampf gegen die revisionistischen Versuche, zusammen mit den veralteten Formen auch die internationale Einheit der kommunistischen Parteien zu zerstören. Das waren die aktuellen Gegenstände im Kampf für die Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung unter den heutigen Verhältnissen.

Die Notwendigkeit der Einheit geht aus der Gemeinsamkeit der Klasseninteressen der kommunistischen Bewegung, aus ihrer Lage, die Einheit herzustellen. Davon, wie diese Aufgabe gelöst wird, hängt die Festigung der Avantgardepositionen der Kommunisten im weltweiten revolutionären Prozeß zur KRASSIN.

Doktor der Philosophie, Professor

„In dieser Zeit sind nahezu 200 künftige Abiturienten durch unsere Hände gegangen. Für die Aufnahme in die Hochschule haben wir nur die begabtesten empfohlen. Solche, die gegen Menschenleiden taub sind, haben in der Medizin nichts verloren“, sagte Boris Reusch.

Er ist Autor vieler wissenschaftlicher Arbeiten und Zeitschriftenartikeln, er hielt Dutzende Vorträge in wissenschaftlichen Konferenzen. Ich hatte Glück und konnte, Boris Erichowitsch im Operationssaal beobachten. Auch seine Artikel habe ich gelesen. Seine Hände gehen nicht erschüttert, obwohl mit dem Skalpel als auch mit der Feder um.

Boris Reusch ist im Krankenhaus in den Arbeitsstunden, aber auch frühmorgens, spätabends, des Nachts und an Ruhetagen anzutreffen.

„Jene, die gegen Menschenleiden taub sind, haben in der Medizin nichts verloren.“ Das ist nicht einfach eine Losung. Das ist das Programm seines persönlichen Lebens. Riecht die selbst nach dem Letztat, den du von den anderen löst.

Stanislaw TSCHERNYCH Ust-Kamenogorsk

„In dieser Zeit sind nahezu 200 künftige Abiturienten durch unsere Hände gegangen. Für die Aufnahme in die Hochschule haben wir nur die begabtesten empfohlen. Solche, die gegen Menschenleiden taub sind, haben in der Medizin nichts verloren“, sagte Boris Reusch.“

„Eine vortreffliche Maiseierte ist in diesem Jahr in den Wirtschaften des Gebiets Pawlodar herangereift, wie z. B. im Sowchoz „Prigorodny“, Rayon Jerjewka. Die Maiseierte dieses Jahres ist die beste Kultur bereits das 5. Jahr an und beabsichtigt, in diesem Herbst 400 t Grünmais, 100 Hektar zu ernten. In wenigen Tagen wird man in der Wirtschaft mit der Maiseierte beginnen, vorläufig aber bereisete die Arbeitsgruppe Friedrich Kraus ihre Pläne.“

Urs. Maiseizüchter, Arbeitsgruppenleiter Friedrich Kraus mit dem Sekretär des Partei-Komitees des Sowchoz Kasbek Achmadiev.

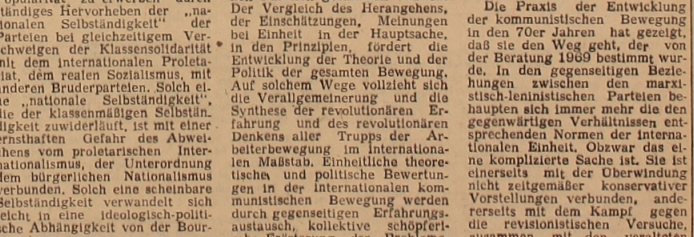


Foto: Viktor Krieger

## Nutzbarmachung von Salzböden

Die Erschließung der Salzböden ist für Kasachstan von besonderer großer Bedeutung, da die Komplexsalzböden hier etwa 72 Millionen Hektar ausmachen. Sie werden meistens als natürliche Ländereien mit niedriger und unbeständiger Produktivität benutzt. Die Wissenschaftler der Republik haben die Erschließung der Methoden der Technologie der Erschließung solcher Ländereien beendet, die es ermöglichen, ihre Produktivität zu heben. In drei Jahren sind über 30.000 Hektar erschlossen worden bis zum Ende des Planjahrfrünts



